

Freitag der 3. Fastenwoche – Kapelle im Bischofshaus (live stream), 20.3.2020

Einführung

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

die uralte prophetische Verheißung aus dem Buch Hosea bekommt in diesen Zeiten der Corona-Krise einen neuen, einen ganz besonderen Klang: „Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es sprosst wie die Lotosblüte und seine Wurzeln schlägt wie der Libanon... Seine Pracht wird sein wie die des Ölbaums.“ (14,6f)

Herrliche Bilder, doch derzeit ist unser Leben überschattet von den gesundheitlichen Risiken, der Angst vieler Menschen, der Sorge um ihre Liebsten. Die Zahlen der Infizierten steigen immer weiter und immer rascher. Immer neue Maßnahmen der Regierungen – so auch heute – wollen das Risiko mindern. Jetzt, da wir mit Ihnen im live stream verbunden die Eucharistie feiern, sind auch wir nur fünf Personen, einschließlich unseres/r Kameramanns/frau.

Für mich steht ohne Zweifel fest, dass alle Anordnungen nicht mich einschränken wollen, sondern andere schützen sollen und sogar Leben retten können.

Gott lässt uns wie damals das Volk Israel nicht allein. Durch den Propheten sagt er: „Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht.“ Der Horizont weitet sich. Gott hat ein Herz für den Menschen; der Himmel interessiert sich für die Erde. Wenn, ja wenn wir den Ruf zur Umkehr befolgen, die Gott uns schenken will. Wenn wir uns nicht wie so oft eigene Götter suchen: was ist uns nicht in unserem Alltag alles wichtiger als Gott, als der Gottesdienst.

Jesus erinnert uns deshalb daran, dass wir die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Nächsten als das eine und wichtigste Gebot erkennen. Erde und Himmel gehören zusammen. Deshalb gilt auch in der Krise: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen...“ Und: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Daraus erwachsen unsere Hoffnung und Zuversicht, unser Durchhaltevermögen und unsere Kraft.

Wie bewundernswert ist das liebevolle, früher nie so gekannte Engagement ganz vieler Menschen. Wir können ihnen nicht genug danken. Ihnen allen.

Gott gibt Kraft dazu. Auch, ja gerade in der Krise.